

Donnerstag, 16. Februar 2023, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

Landjugend im Wettstreit

Auszubildende und Technikerschüler der Landwirtschaft messen sich in Fritzlar

VON DANIEL SEEGER



Landwirtschafts-Azubi Kevin Brücher und seine Mitstreiter arbeiten unter dem kritischen Blick des Prüfers.

Fritzlar/Schwalm-Eder – Genießbar sieht nicht alles aus, was auf Papptellern in einem Klassenraum in der Fritzlarer Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule angerichtet ist. Und das ist es auch nicht. Neben Sonnenblumenkernen und Dinkelkörnern liegen dort auch blaue Kügelchen.

20 verschiedene Teller stehen dort, die Aufgabe der Teilnehmer beim Vorentscheid des diesjährigen Berufswettbewerbs der grünen Berufe des Bundes Deutscher Landjugend ist es, die verschiedenen Körner zu bestimmen. Gar nicht so einfach, denn so manches Saatgut begegnet einem Azubi aus der Landwirtschaft nicht täglich – und dann ist auch noch Dünger dabei. „Die Teilnehmer haben zehn Minuten Zeit“, sagt Prüfer Heiko Ranft aus Felsberg. Der Landwirt konnte vor vielen Jahren den Bundesentscheid gewinnen und kennt sich gut aus in seinem Beruf.

Manches könnte auch ein Laie bestimmen, anderes ist wiederum eine ech-

te Herausforderung. Lupine und Rotklee seien beispielsweise nicht einfach zu unterscheiden. „Interesse, Herzblut und eine hohe Motivation“ brauche es, für eine Ausbildung in der Landwirtschaft, ist sich Ranft sicher. Ein guter Teil der Azubis seien in einem landwirtschaftlichen Betrieb groß geworden, berichtet er.

Veranstaltet wird der Wettbewerb vom Regionalbauernverband Kurhessen, den beteiligten Schulen und der Landjugend Schwalm. Alle zwei Jahre messen sich die Azubis und Technikerschüler – zuletzt im Jahr 2019. Die Teilnehmer stellen sich diversen Aufgaben aus Allgemeinbildung, fachspezifischen Fragebögen, Vorträgen und praktischen Aufgaben wie der Reparatur eines sieben-poligen Steckers. Mit diesem kann ein Anhänger mit einer Zugmaschine verbunden werden – dann funktionieren Blinker und Licht auch am Anhänger.

In der Praxis fällt die Technik gelegentlich aus. „Das passiert schon zwei bis drei Mal pro Jahr“, sagt Landwirt Norbert Klapp aus Sipperhausen, der Vorsitzender des Regionalbauernverbandes Schwalm-Eder ist.

Eine Männerdomäne ist die Landwirtschaft schon lange nicht mehr, das wird auch beim Wettbewerb deutlich. „Etwa ein Drittel der Teilnehmenden sind weiblich. Laut einer Studie entspricht das auch dem Anteil an Frauen in der Landwirtschaft, wobei sie auch dort meist eine Doppelrolle als Mitarbeiterin/Leiterin und Mutter übernehmen“, sagt die Pressesprecherin des Regionalbauernverbandes Kurhessen, Christine Weingarten.

Eher theoretisch geht es beim Wettbewerb der Schülerinnen und Schüler der Technikerschule zu. Sie müssen unter anderem einen Vortrag zum Thema Pflanzenschutz halten und eine Klausur schreiben.

Für die besten Teilnehmer geht es dann am 5. und 6. April zum Landesentscheid auf den Eichhof des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen nach Bad Hersfeld.